

BAMBERGER FALTBOOT-CLUB E.V.
IM DEUTSCHEN KANU-VERBAND · MITGLIED DES BKV UND BLSV
Weidendamm 150 · 96047 Bamberg



Bamberger PaddelBlatt

Ausgabe 69 April-Juni 2022



Wildwasserfahrt St. Brenaz im April 2022

Inhalt:

Kanuslalom Bayreuth	S. 3
Teebeutelexperiment auf der BFC-Insel	S. 4
Oberfränkisches Bezirksanpaddeln	S. 6
Müllsammelaktion auf dem Main	S. 8
Spendenaktion und Paddlerflohmarkt	S. 9
BFC Senioren auf Kulturspaziergang	S. 10
Sommertrainingsplan 2022	S. 12
Ansprechpartner im BFC	S. 14
Frühlingstour auf der stillen Aisch	S. 15
Fahrt auf der weißen Elster	S. 18
Wildwasserfahrt St. Brenaz	S. 21
Impressum	S. 24

Flightcases, 19" Racks, Transportkoffer - Professionelle Lösungen direkt vom Hersteller

NSB *Cases*

Ob Sie nun teures Musikequipment,
oder andere wertvolle und empfindliche Gegenstände
transportieren müssen,
wir fertigen für Sie den passenden Transportkoffer

NSB Cases e.K. Transportkofferbau Thorackerstraße 16 D-96052 Bamberg
Tel. 0951-54927 Fax: 0951-500496 www.nsb-cases.de E-Mail: info@nsb-cases.de

Kanu Slalom auf dem Main - Bayreuth 2022

Am 2. April 2022 richtete die Kanu Abteilung des Schwimmvereins Bayreuth auf dem Roten Main, an der Sandsteinbrücke in Bayreuth, einen Wettkampf im Kanu Slalom aus. Leider schlug das Wetter ein paar Tage vorher um und die Teilnehmer mussten in eisiger Kälte dem nassen Element trotzen. Nach einer langen Abstinenz, durch Covid und die damit verbundenen Absagen bedingt, zwei Jahre fast ohne Wettkämpfe, fieberten die Teilnehmer trotzdem der Veranstaltung entgegen.

Auf dem recht schmalen und sich stark schlängelndem Flußabschnittes steckten die Bayreuther einen Parcours mit 18 Toren. Einige Untiefen, Steine und wechselnden Strömungsverhältnissen stellten vor allem eine Herausforderung an das technische Können der Kanuten. Der Bamberger Faltboot Club e.V. schickte drei Nachwuchsfahrer an den Start. Diese schlugen sich trotz der widrigen Wetterbedingungen beachtlich. Wegen der niedrigen Temperaturen wurde auf einen Trainingslauf verzichtet. Das zeigte sich im ersten Durchgang, wo die Bamberger eher verhalten und auf Nummer sicher paddelten. Nach einer nochmaligen Streckenbesichtigung legte das Team eine neue Wettkampftaktik fest. Die Sportler setzen diese gut um.

So sicherte sich Vitus Kohlmann durch eine technische saubere Fahrt und einer gut gewählten Fahrtrinie im zweiten Lauf den ersten Platz im Kajak der männlichen Jugend (15 bis 16 Jahre). Sein Vereinskamerad Andrej Pastukhov musste mit dem undankbaren vierten Rang begnügen. Friedrich Brandner trat bei den männlichen Schülern A (13 bis 14 Jahre) an. Durch einen ebenfalls besseren Lauf im zweiten Durchgang erreicht er den Platz 5.

Die Bamberger wollten nach einer kurzen Pause nochmal ihr Können im Teamwettbewerb (in der Besetzung Kohlmann, Pastukhov, Brandner) zeigen. Hier bilden 3 Boote eine Mannschaft. Durch eine souveräne und sehr harmonische Fahrt gelang eine sehr schnelle Zeit ohne Fehler und das reichte schließlich für den Sieg in der männlichen Jugend - zur Freude des Trainers und des Betreuers. In den Oster Ferien geht es dann zum Trainingslager nach Sault Brenaz in Frankreich um vor allem Schwerwassersicherheit zu schulen.

Text: Hans-Karl Weiß



Expedition Erdreich auf der BFC Insel

Ja was macht Frau nicht alles in der Pandemie!! Beim Internetsurfen stolperte ich über ein Teebeutelexperiment! Das war im Dezember 2020, ich bewarb mich für ein Aktionskit, also ein Paket mit allem was zum Forschen dazugehört. Ich bekam auch gleich eine Zusage und das die Kit´s im April 2021 zugesendet werden. Völlig überraschend, ich habs voll vergessen, kam Ende April ein Päckchen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung aus Berlin. Der Inhalt hat mich begeistert: Die haben an alles gedacht. Von der, zugegeben etwas zu kleinen, Schaufel, über eine Feinwaage incl. Gewicht zum Kalibrieren, natürlich die Teebeutel pro Standort =3xGrüntee und 3x Rooibos-Tee, sogar destilliertes Wasser und PH-Teststreifen.

So, jetzt nur nichts überhasten. Am Montag 3. Mai vergrub ich die vorher genauestens gewogenen Teebeutel im Gartenbeet! Kennzeichnungsfähnchen nicht vergessen, damit ich die Dinger in 3 Monaten auch wiederfinde. Weil ich zwei möglichst unterschiedliche Böden erforschen wollte, entschied ich mich nach Rücksprache mit dem Vorstand, für die BFC Insel als Standort Nr.2.

Am 9. Mai buddelte ich dort die Teebeutel ein und kennzeichnetet das ganze noch mit dem Fähnchen. Gleich habe ich alle Daten auf der Internetseite :

www.expedition-erdreich.de eingetragen und jetzt heißt es abwarten und Tee trinken.

Ende Juli bzw Anfang August hab ich die Teebeutel wieder ausgegraben. Das hab ich mir auch leichter vorgestellt. Gerade auf der BFC Insel war das Ausgraben ein sehr stacheliges Unterfangen. Ich musste mir erst eine Schneise in die 1,50 meterhohen Brennesseln schlagen. Trotz langer Jeanshosen und Schutzhandschuhen bekam ich einiges an Brennesseln ab. Fünf von 6 Teebeuteln habe ich wieder gefunden. Sie waren im unterschied zu denen in meinem Garten fast unverändert. Also nicht durchwurzelt und auch nicht sichtbar angefressen. Nach dem trocknen der Teebeutel ergab das 2. Wiegen einen deutlichen Gewichtsverlust von teils über 1 Gramm je Teebeutel. Besonders interessant war auch die Möglichkeit den genauen Niederschlag und die Durchschnittstemperatur je Standort zu erfahren. Auf der BFC Insel hat es in den Monaten Mai - Juli 243,4mm geregnet bei 16,8°C in meinem Garten 258,5mm bei 16,3°.

Niederschlag

Im Versuchszeitraum gab es mit 258,5 mm im Vergleich zum langjährigen Mittel der letzten 20 Jahre [195,4 mm] überdurchschnittlich viel Niederschlag. Pflanzen und Bodenorganismen stand genügend Wasser zur Verfügung. Eine ausreichende Bodenfeuchte sorgt für eine hohe Aktivität der Bodenorganismen und somit für hohe Zersetzungsraten. Fällt jedoch zu viel Niederschlag, füllen sich die Poren im Boden mit Wasser, wodurch es zu Sauerstoffmangel kommt. Die Bodenorganismen verringern ihre Aktivität und die Zersetzungsraten sinkt.

Temperatur

Im Versuchszeitraum lag die Tagesmitteltemperatur an deinem Standort mit 16,3 °C im Bereich des langjährigen Durchschnitts der vergangenen 20 Jahre [17,0 °C]. Durchschnittliche Temperaturen und eine ausreichende Bodenfeuchte bieten gute Bedingungen für Bodenlebewesen und die Zersetzung organischer Substanz im Boden. In der Regel gilt, dass mit steigenden Temperaturen auch die Aktivität der Bodenorganismen und damit die Zersetzungsraten zunimmt.

Ich fand das Experiment sehr spannend.

Text & Bild: Susi Adelhard



Oberfränkisches Bezirksanpaddeln

Das diesjährige Bezirksanpaddeln richteten die Hofer Naturfreunde auf der Saale aus. Die Tour war mit 14km geplant. Eine alternative Variante für Niedrigwasser gab es zur Sicherheit auch (Selbitz von Blankenstein bis Saaldorf: 9 km mit Möglichkeit zur Weiterfahrt in die Bleilochsperre). Es hatte jedoch in der vergangenen Woche ausreichend geregnet. So konnte bei einem Wasserstand von 1,84m gepaddelt werden. Das Wetter spielte auch gut mit.

Bei sonnigen 15 Grad versammelten wir uns neben dem idyllischen Campingplatz Auensee in Joditz 10 Uhr. Nach dem Abladen der Boote begrüßte uns Karl Schmalz der Vorsitzende der Hofer Kanugruppe. Dieses Bezirksanpaddeln sollte eigentlich schon letztes Jahr stattfinden zum 100. Bestehen der Hofer Naturfreunden. Pandemie bedingt wurde jetzt der 101. Jahrestag zelebriert. 3 Vereine erschienen zum Treffen, um gemeinsam die Saale zu paddeln. Die vier Paddler aus der Kanuabteilung SV Coburg reisten mit 2 Kanadiern an. Ein Hofer Kanute paddelte im Grabner Schlauchboot mit. Alle anderen Teilnehmer fuhren in Wander- oder Wildwasserbooten. Der Bamberger faltbootclub war mit 5 Personen

vertreten. Nach der Aufnahme der Essensbestellung für das abschließende gemeinsame „Mittagessen“ wurden die Autos zum Ausstieg umgesetzt und es konnte gestartet werden. Nicht jedem war dieser Saale Abschnitt bekannt. Marion von der Hofer Kanugruppe übernahm die kurze Einweisung der Route mit 5 befahrbaren Wehren. Beim ersten Wehr sollte man bei der Umtrage das Grundstück des etwas mürrischen Professors weiträumig umgehen. Sonst sollte nur auf umgestürzte Bäume und Steine geachtet werden. Die Saale schlängelt sich hier an der bayrisch thüringischen Grenze entlang.

Die kleine Kolonne aus 12 Booten mit 15 Paddlern setzte sich 11Uhr in Bewegung. Häufig hatten wir steinigen Kontakt. Die Landschaft war sehr abwechslungsreich und hatte viele felsige Abschnitte. Wehre und Sohlschwelen waren zu befahren. Das erste Wehr in Höhe Lamitzmühle nach ca. 5 Kilometer wurde schräg mit dem Wasserlauf befahren. Gleich im Anschluss lag ein Baum quer, so dass man dann doch aussteigen musste. Nur einige waagemutige fuhren geduckt darunter durch. Die Gruppe, die sich gleich am Wehr für die Umtragung entschieden hatte, musste deshalb auf den Rest warten.

Die Saale schlängelte sich weiter. Eine kleine Staustufe wurde von allen befahren und eine kaputte Saalebrücke passiert. 13Uhr wurde Hirschberg an der bayrisch-thüringischen Grenze erreicht. Am Wehr beim Hängesteg nahmen wir die Boote aus dem Wasser und machten eine kleine Pause. Ein großer Teil befuhr nach dem Zwischenstopp das Wehr. Die letzten 7km lagen jetzt vor uns. Abschnittsweise spürten wir Grundberührung. Die nächsten Wehre und einen umgestürzten Baum konnten wir gut befahren. Die Coburger hatten jedoch das schwere Los und trugen ihre Kanadier um. Kleine Saaleverzweigungen mit etwas wilderem Fließverhalten wurden von uns getestet.

Nach 4h und 14km neigte sich die ruhige Fahrt durch die Frühlingslandschaft dem Ende. Nach dem letzten Wehr in Sparnberg stiegen alle trocken aus. Das Beladen der Autos ging fix. Abschließend trafen wir uns im Gasthof zum Gupfen in Eisenbühl mit der kleinen Gruppe der Nichtpaddler die parallel mit Karl wandern waren. Vielen Dank den Hofer Kanuten die dieses gelungene Paddelevent ermöglicht haben.

Text: Ulla Lieder, Bild: Guido Kremlitz

Freiwillige sammeln über eine halbe Tonne Müll am Main auf

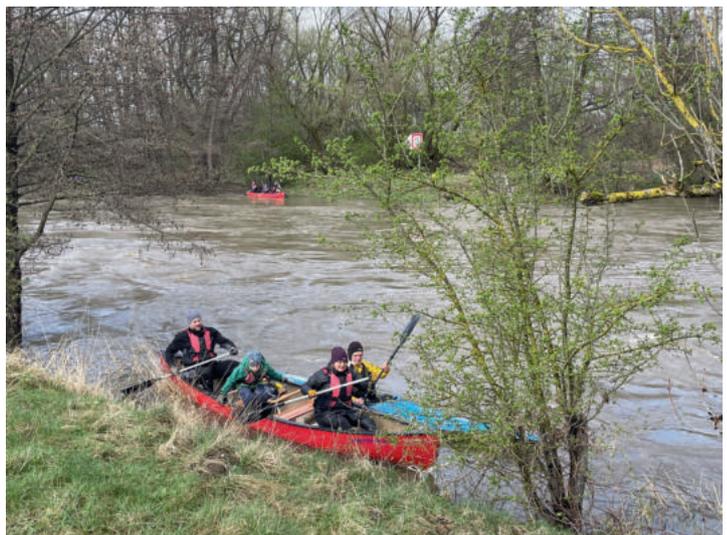
Mehr als eine halbe Tonne Müll haben Mitglieder des Bamberger Faltboot-Clubs am Ufer des Mains in Hallstadt am Samstag aufgesammelt. Seit mehr als zehn Jahren organisiert der Verein die Aktion. Dieses Jahr war das Wetter eine echte Herausforderung.

Eine besondere Aktion zugunsten der Umwelt hat der Bamberger Faltboot-Club am Samstag organisiert. Mit vier Ruderbooten waren 13 Mitglieder auf dem Main bei Bamberg unterwegs, um Müll am Ufer einzusammeln.

Vereinsmitglieder brachten in ihren Booten insgesamt über eine halbe Tonne Müll zusammen: Dabei waren es vor allem Plastikflaschen und Folien, aber auch Gummimatten und Autoreifen, die an der Uferböschung lagen. Seit über zehn Jahren organisiert der Bamberger Faltboot-Club die Sammelaktion auf dem Main. Mit dabei sind Mitglieder von acht bis 72 Jahre.

Wie jedes Jahr hat die Bootstour auch 2022 wieder Anfang April stattgefunden. In diesem Jahr war die starke Strömung des Mains eine besondere Herausforderung. Der 1929 gegründete Faltbootverein ist einer der ältesten und größten seiner Art in Bayern. Die Mitglieder engagieren sich besonders für den Umweltschutz und die Pflege der Uferböschungen entlang des Mains bei Bamberg.

Veröffentlicht bei BR24.de am 9. April 2022



Paddlerflohmarkt 2022 - Spendenaktion für den Ukraine-Verein Bamberg



Der Erlös aus dem Kuchenverkauf des diesjährigen Paddlerflohmarkts in Höhe von 520 Euro wurde komplett gespendet für die Nothilfe Ukraine. Bamberg: UA e.V. sagt Danke!

STARKOLITH

Innenausbau & Fassade

Trockenbau

Putz- und Stuck

Betonerhaltung

Maler- und Lackierarbeiten

Gerüstbau

Obere Straße 4 • 96173 Oberhaid • Tel. (09503) 50 01 50-7 • Fax (09503) 50 01 50-8
info@starkolith.de • Mobil (0172) 8 65 30 55

Neu: BFC - Senioren

Der Bamberger Verein „Bewahrt die Bergstadt“ hatte mit einem Zeitungsartikel im hiesigen „FT“ am Vortag zu einem Kultur-Spaziergang eingeladen. Thema war: „Die Wasserversorgung in der Klosterlandschaft Michelsberg“. Spontan haben einige BFC-Seniorinnen und -Senioren zusammen mit anderen zahlreichen Bürgern bei schönem Wetter am Sonntagnachmittag, 29. Mai, 14:30 Uhr, daran teilgenommen.

Die Stadtheimatpflegerin, Stephanie Eißing, erzählte vom Bau der bis heute funktionierenden historischen Wasserleitung aus dem 11. Jahrhundert. Da es keinen Brunnen auf dem Michelsberg gibt, wurde schon damals Trink und Brauchwasser vom höhergelegenen Michelsberger Wald zum damaligen Benediktinerkloster St. Michael geleitet.

Diese Wasserleitung bestand anfänglich aus Holzrohren, die wegen der Frostgefahr im Winter, unter der Erde, in einer Tiefe von 1 bis 2 Metern, verlegt waren. Da diese Leitungen aus ausgehöhlten Baumstämmen jedoch zu schnell verrotteten, wurden die Holzrohre durch Steinrinnen mit darin befindlichen Bleirohren ersetzt. In den 60er Jahren wurden dann PVC-Rohre eingesetzt. Diese Wasserdruckleitung speist heute noch z.B. den Merkurbrunnen im Klosterhof. Die heutigen Gebäude beziehen ihr Trinkwasser jedoch von der Stadt Bamberg. Die Rohrleitung wird gespeist von einer eingefassten Quelle im höhergelegenen Michelsberger Wald. Wer wollte konnte über einige Steinstufen nach unten in den sonst versperrten Brunnen, ein Stück weit, reinlaufen.

Die Quelle spendet im Jahr ca. 7200 Kubikmeter Wasser, das nur durch das Gefälle der Landschaft bis zum ehem. Kloster St. Michael talabwärts läuft. Unser Fußweg führte uns vom Klosterhof St. Michael über den Ottobrunnen, schließlich in den Weg „An der Kettenstraße“, wo die Wasserleitung unterirdisch verläuft. Wir liefen immer leicht bergauf, an verschiedenen, teils bebauten Gartengrundstücken vorbei, auf die große Waldwiese mit herrlichem Panoramablick. Von da aus ging es weiter hoch in den, mit herrlichem Mischwald bestockten Michelsberger Wald zur beeindruckenden Wasserquelle.

Während unseres Spazierganges erfuhren wir von Frau Eißing sehr viel Interessantes über das damalige Klosterleben mit seinen Benediktinermönchen.

Einige bauliche Zeitzeugen bestehen heute noch entlang des Weges.
Uns hat es sehr gut gefallen und wir haben viel Neues über unsere schöne
Bergwelt von Bamberg erfahren dürfen.

Über uns:

1. Wer sind wir:

Unsere Gruppe BFC-Senioren besteht aus BFC-lern ohne Altersbeschränkung.

2. Was wollen wir:

Wir haben Interesse an gemeinsame Unternehmungen, neben Paddeln, um die
Gemeinschaft in unserem Verein zu fördern und so, besonders für unsere älteren
Mitglieder, Lebensfreude und Vitalität zu erzeugen oder zu erhalten.

3. Was machen wir:

Wir versuchen, ungefähr 1 x im Monat, eine Aktivität anzubieten und alle 2
Wochen eine Art „Stammtisch für weibliche und männliche Mitglieder“
abzuhalten.

Neugierig geworden?

Wenn Du auch bei uns mitmachen möchtest oder auch nur über unsere
Aktivitäten informiert werden willst, schreibe einfach eine E-Mail an
helmut.essel@web.de, um in den Mail-Verteiler aufgenommen zu werden.
Alle die, die keine Email-Adresse haben, können mich unter 01577 438 4161
anrufen.

Text und Fotos
Helmut Eßel





Sommertrainingsprogramm 2022

Tag	Zeit	Ab wann	Was	Wer	Wo	ÜL / Kontakt
Mo	17.00 - 19.00		Slalom Leistungsgruppe		Rathaus	
Mo	17.30 - 19.00		Kinder- und Schüler Kajakttraining	Kinder ab 7J.	MD-Kanal	Katrin Steinmetzer und Team
Mo	18.00 - 20.00	16.05.22	WW-Anfänger	Alle ab 14J Voraussetzung Paddeltechnik- Grundkenntnisse	Rathaus	Cornelia Horch Marion Leimeister
Di	17.30 - 19.30		WW und Freestyle	Erwachsene + Jugendliche Erfahrung mit leichtem WW	Rathaus	Norbert Zimmermann (Stefan Leimeister)
Di	18.00 - 19.30		Slalom Nachwuchstraining	Schüler ab 8J.	MD-Kanal Rathaus	Stefan Dittmar Slalom-Team
Di	18.00 - 19.35		SUP			Harald Thiele
Mi	17.30 - 20.30		Feierabendfahrten	Erwachsene + Jugendliche Paddeltechnik- Grundkenntnisse	Main & Regnitz	Christa Kirschner 0176/45119346 Guido Kremitzl, 0157/30138814 Slalom-Team
Mi	17:00 - 18:45		Slalom Schüler/Oldies		Rathaus	

Mi	18.00 – 20.00		Wanderfahrten	Wanderfahrer Grundkenntnisse für Streckenpaddeln (10 km)	MD-Kanal & Main	Armin Hein 0951/9170333
Mi	18.00- 19.30		Slalom Leistungsgruppe		Rathaus	Slalom-Team
Do	17.00 – 18.30		Slalom Schüler/Oldies		Rathaus	Slalom-Team 0951 23323
Do	17.30 – 19.30	07.04.22	Freies Paddeln Grundlagen-Training	Alle ab 12 J. Auch Anfänger	MD-Kanal	Stefan Leimeister 0951/9685304 Marion Leimeister Eric Ranacher
Do	17:45 - 19:15	Ab Juni	SUP-Yoga		MD-Kanal	Susanne Wanke 0177-6540919
Fr	17:00 - 18:30		Slalom Schüler/Oldies		Rathaus	Slalomteam
Fr	18:00 - 19:30		Slalom Leistungsgruppe		Rathaus	Slalomteam
Sa	09:00 - 10:30		Slalom Schüler / Oldies		Rathaus	Slalomteam
Sa	10:00 - 11:30		Slalom Leistungsgruppe		Rathaus	Slalomteam
So	09:00 - 10:30		Slalom Schüler / Oldies		Rathaus	Slalomteam
So	10:00 - 11:30		Slalom Leistungsgruppe		Rathaus	Slalomteam

Ansprechpartner

Funktion	Name	Kontakt
Vorstandsvorsitzender	Dr. Michael Steber	09505 / 803077
Vorstand Geschäftsführung/ Mitgliederverwaltung	Stefan Leimeister	mitgliederverwaltung@faltbootclub.de
Vorstand Finanzen	Ronald Schwarz	0172 / 3058360
Vorstand Breitensport	Stefan Dittmar	0179 / 1107026
Vorstand Leistungssport	Silvia Hein	slalom@faltbootclub.de
Referent für Jugend	Natalia Pastukhov	01575 / 1517559
Referent für Wandersport	Armin Hein	0951 / 9170333
Referent für Wildwasser	Stefan Dittmar (komm.)	
Referent für Kanu-Slalom	Silvia Hein	slalom@faltbootclub.de
Referent für Canadiersport	ÜL-Team	
Referent für Stand-Up-Paddling	Harald Thiele	0151-17982648
Beauftragte für Konflikt- und Gewaltprävention	Peter Fichtner Regine Prem	
Referent für das Drachenboot/Rennsport	ÜL-Team	
Referent für Geräte/Schulboote	Eric Ranacher	0175/5021171
Referent für das Bootshaus	Michael Rudhart	0171 / 2655702
Referentin für BFC- Veranstaltungen	Angelika Dittmar	0179 / 4924043

CityHotel
BAMBERG
Willy-Lessing-Straße 20 | 96047 Bamberg
www.cityhotel-bamberg.de

APART HOTEL
BAMBERG · GARTENSTADT
Stauffenbergstr. 86 | 96052 Bamberg
www.aparthotel-bamberg.de

Hotel
Am Blumenhaus
Amalienstr. 1 | 96047 Bamberg
www.hotel-am-blumenhaus.de

Zum Goldenen Anker
HOTEL GARNI
Untere Sandstr. 73 | 96049 Bamberg
www.goldener-anker-bamberg.de

Ferienhaus Kamm8
Kammstr. 8 | 96052 Bamberg
www.kamm8.de

Information & Reservierung: Tel. 09 51 - 20 80 225 | www.cadohotelgmbh.de



Frühlingstour auf der stillen Aisch

„Schnell, wir müssen uns entscheiden - fahren wir rechts oder links?“ Nach rechts rauscht die Strömung schnell im Zickzack durch angeschwemmte Äste am Steilufer entlang, links geht es ruhig weiter ins Ungewisse, vielleicht ein Mühlkanal? Wo viel Strömung ist, kann man gut paddeln, denke ich und biege ab. Kurz danach stehe ich vor einer T-Kreuzung - wo geht's jetzt lang?? Aber erleichtert stellen wir fest, dass der Fluss wegen des hohen Wasserstands hier einfach eine Flussschleife abgekürzt hat. Schon lang haben wir die Orientierung verloren, denn es geht ständig in wilden Mäandern vorwärts, sodass wir nicht abschätzen können, wie weit wir schon gepaddelt sind.

Der Plan war, auf der Aisch von der Laufer Mühle bis zur Mündung in die Regnitz und dann weiter nach Seußling zu paddeln. Das sind 15 km, und leider auch drei Wehre, die umtragen werden müssen. Am 13.März, dem ersten warmen und sonnigen Sonntag im Frühling, steigen wir (Guido, Yelva, Andreas und ich) auf der Sandbank gegenüber der Mühle in die Boote und haben auch gleich einige Bewohner dieser therapeutischen Einrichtung als Zuschauer.

Einer der Zuschauer empfiehlt uns: „Fai ned neifalln, des Wassä is noch kald!“ Wir versprechen es ihm. Zu unserer Überraschung hat das Flüsschen richtig Strömung, und so tauchen wir bald ein in eine stille, wilde Welt, die dem Fluss und den Tieren gehört. Menschen sehen wir nur selten. Die Ufer sind absolut naturbelassen, Schilf wächst am Rand, ab und zu spitzt schon ein frisches grünes Grasbüschel aus dem grauen Uferbewuchs vom letzten Jahr. Viele Baumleichen neigen sich bedrohlich schräg über den Fluss - ein tolles Fotomotiv gegen den strahlend blauen Himmel! Überhaupt scheint hier alles unreguliert - der Fluss bahnt sich seinen Weg in Mäandern zwischen den steilen Ufern und häufig müssen wir uns einen Weg zwischen, über, unter angeschwemmtem Holz und Gras suchen. Deshalb ist es ratsam, mit langer Hose zu paddeln (falls man doch mal spontan durch die Brennesseln am Ufer umtragen muss), aber das bleibt uns zum Glück erspart.

Nicht erspart bleiben uns allerdings die Umtragungen an den drei Wehren. Das Aussteigen an den steilen, lehmigen Ufern hätte ich alleine nicht geschafft, aber weil alle zusammenhelfen, hole ich mir nur nasse Füße. Beim ersten Wehr, der Willersdorfer Mühle mit wunderschönen Nebengebäuden, wärmen wir uns bei einer Pause in der Sonne auf. Guido, unser Fahrtenleiter, packt seine erste Pausen-Banane aus - pro Wehr eine Banane, denn es ist ja Fastenzeit. Da habe ich mit meinen Süßigkeiten wohl schlechte Karten...



Die Wehre sind mannshoch, das letzte sogar fast 4 m. Die Aisch muss früher ein ganz schönes Gefälle gehabt haben! Heute dagegen genießen wir das entspannte Paddeln in unseren kurzen Booten, lassen uns zwischendurch mal in der Sonne treiben, und an Stellen wo der kalte Wind nachlässt, wird uns sogar schon zu warm. Wir sehen viele Eisvögel und das erste Storchpaar auf einem Kirchturmdach, in der Ferne schnattern emsig die Gänse. Weiter geht es, vorbei an einer hohen hübsch gebänderten Prallwand, die mich an die Loire erinnert.

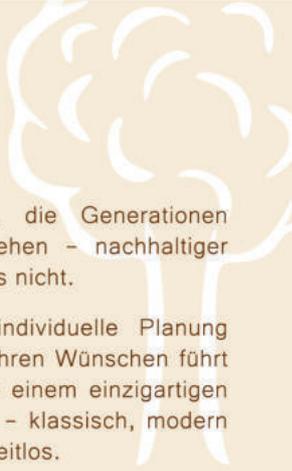
Kurz vor und nach der Mündung gibt es ein paar Schwälle, wo wir nach dem langen Winter begeistert unsere Surfkünste auffrischen. Schnell stellt sich heraus, dass Surf-Anfänger Andreas ein Naturtalent ist! Schließlich erreichen wir im goldenen Spätnachmittagslicht gut erholt und bestens gelaunt unseren Ausstieg an der Brücke in Seußling. Vielen Dank, Guido, für diese schöne Paddeltour!

Text: Barbara Scholz

Bilder: Guido Kremlitz



Schreinerei Kammerer
Möbel für Generationen



Möbel, die Generationen überstehen – nachhaltiger geht es nicht.

Eine individuelle Planung nach Ihren Wünschen führt Sie zu einem einzigartigen Möbel – klassisch, modern oder zeitlos.



Wohnzimmer Schlafzimmer Eingangsbereich Küche Bad Ladenbau Sonstiges

www.schreinerei-kammerer.com

Jurastraße 2 ■ 96146 Altendorf
info@schreinerei-kammerer.com
Telefon 0176 45723114



Fahrt auf der Weißen Elster

Am Wochenende des 5./6. März war es soweit: Nach 2 Jahren Abstinenz fand auf Einladung des TSV Gera wieder eine gemeinschaftliche Fahrt auf der Weißen Elster statt. Aus Bamberg waren wir acht Paddlerinnen und Paddler. Nach frühem Start trafen wir uns in Plauen, von wo aus es auf den ersten Abschnitt bis Elsterberg gehen sollte. Rechtzeitig angekommen, konnten wir in Ruhe die Kennzeichen studieren und feststellen, dass ganz Sachsen vertreten war vom Vogtland bis nach Dresden. Dabei konnten auch die abenteuerlichsten Bekleidungen bewundert werden, mit denen der Kälteschutz gewährleistet werden sollte.

Nach Umsetzen und Anmeldung gab es noch die traditionelle Begrüßungsrede, mit der die 60. Fahrt angekündigt und die gut 100 Teilnehmer auf den Bach geschickt wurden. Dann ging es los auf die 20km lange Strecke bis Elsterberg. Nachdem man selbst mit leiser Anspannung den Böschungsstart hingelegt hatte konnte man vergnügt vom Wasser aus die etwas verkniffenen Gesichter der Nachfolgenden sehen. Letztlich absolvierten aber alle mit Anstand den feuchtfröhlichen Start und es konnte losgehen.

Im ersten Abschnitt ließen wir auf der flott, aber friedlich plätschernden Elster das durchaus pittoreske Plauen hinter uns und passierten einige nette Brücken für Fußgänger oder die begleitende Elstertalbahn. Ein quer liegender Baum war uns bereits von einer Mitfahrerin angekündigt worden und konnte problemlos überfahren werden. Gegen Ende der ersten Hälfte passierten wir nach einigen kleinen Verblockungen die imposante Elstertalbrücke, die mit 68 Metern Höhe nach der nahe gelegenen Göltzschtalbrücke die zweitgrößte Ziegelsteinbrücke der Welt ist. Gleich im Anschluss ging es noch ein etwas schrabbeliges Schrägwehr hinab und danach kam schon die Pause mit Fettbrot (für Ostachsen: Fettbemme), heißem Tee oder Glühwein. Dabei konnten einige entspannte Plaudereien mit den sächsischen Mitpaddlern fortgesetzt werden.

Den anschließenden Streckenabschnitt gingen wir Erstbefahrer mit der Erwartung an, dass es nun wohl ähnlich ereignisarm zugehen würde. Dabei wartete der munterere Teil auf uns! In einigen schluchtartigen Abschnitten baut die Elster durchaus einige Höhenmeter ab und sorgt zusammen mit schönen Verblockungen für willkommene Abwechslung, die aber stets fair bleibt. Die interessanteste Stelle war daran zu erkennen, dass einige danach ausstiegen, um es noch einmal zu genießen. Nachdem dann doch einmal etwas Paddelarbeit zu leisten war überraschte es wenig, dass ein Wehr zu überwinden war, das mit einem hübschen Schwall und einer stehenden Welle manche von uns das Elsterwasser in einer kleinen Fontäne wieder in den Flusskreislauf zurücksucken ließ.

Das nächste Wehr musste dann wie angekündigt umtragen werden, wobei der elektrische Weidezaun uns zu freiwilligen gymnastischen Übungen animierte. Der restliche Abschnitt ging dann aufgrund der flotten Strömung erstaunlich rasch vorüber, so dass wir schon nach gut dreieinhalb Stunden gemütlichen Paddelns am Ziel in Elsterberg angelangt waren. Einige von uns nahmen im Anschluss die Gastfreundschaft des Vereins in Gera in Anspruch und übernachteten vor Ort, um am Sonntag noch den zweiten Streckenabschnitt zu genießen. Die meisten von uns fuhren aber zurück in die Heimat, um sich wieder dem Alltagsgeschäft zu widmen.

Obwohl dieser nahezu perfekte Paddeltag uns allen ermöglicht hat, den Kopf ein wenig frei zu bekommen von den Sorgen des Alltags, kommt auch ein solcher Bericht nicht ohne ein paar nachdenkliche Gedanken aus. Es war rückblickend eine Freude, wie entspannt wir diese Fahrt mit den Kollegen aus Sachsen mit einem

Wir setzen Ihre Träume um!

Meisterbetrieb

**Schreinerei
Eichhorn**

- ✓ Innenausbau
- ✓ Dachausbau
- ✓ Trockenbau
- ✓ Türen
- ✓ Parkett
- ✓ Parkettrenovierung

Hallstadter Str. 5
96164 Kemmern
Tel.: 0 95 44 / 75 42
Mobil: 01 71 / 7 53 98 83

www.schreinerei-eichhorn.de

Gefühl der Selbstverständlichkeit unternehmen konnten. Gleichwohl haben wir auf der Fahrt dorthin zweimal den mahnenden Wachturm an der A72 bei Hof passiert, der die ehemalige innerdeutsche Grenze bewacht hat. Es ist ein großer Verdienst der ostdeutschen Mitbürger, mit ihrem Mut und ihrer Zivilcourage den Fall dieses eisernen Vorhangs herbeigeführt zu haben. Leider ist eine solche friedliche Auseinandersetzung den Bürgern der Ukraine nicht vergönnt, die einen erbarmungslosen Angriffskrieg erdulden müssen.

Wir sollten gerade in diesen Tagen froh sein um unsere Freiheit und demokratische Grundordnung und unsere Solidarität und Unterstützung zum Ausdruck bringen, wie es unser Verein gerade auf seiner Homepage getan hat. Dem Verein in Gera danken wir für die tolle Organisation dieser schönen Flussfahrt!

Text: Herwig Strick

Bilder: Guido Kremlitz



Sault-Brénaz – Espace



17-23.04.22



Vive L'Espace eau vive!

Vom 17.4. bis 23.04.2022 waren wir mit 17 erwachsenen und fünf jugendlichen Slalom- und Wildwasserfahrern in Sault-Brénaz in der Rhône-Alpes Region Frankreichs. Die rund 800km-lange Anreise erfolgte in Eigenregie: das Slalom-Team fuhr mit dem Vereinsbus, alle anderen organisierten sich in Kleingruppen mit Privat-Pkw. Unser Ziel war der Campingplatz auf der kleinen Insel „Isle de la Serre“, die sich inmitten der Rhone befindet. Dort erwartete uns unsere Unterkunft - die Trapper-Tents - und natürlich der Espace Eau Vive.

Der Espace Eau Vive - zu Deutsch Wildwasserplatz - ist ein rund 650 Meter langer Wildwasserkanal, der sich ausgehend vom Rhone-Kanal in den Rhone-Fluss hinabschlängelt. Obwohl künstlich angelegt, hat der Kanal den Charakter eines natürlichen Wasserlaufs, welcher durch eine hübsche grüne Parkanlage verläuft. Auf dieser Strecke ist für jeden etwas dabei, egal ob Neuling, Fortgeschrittene*r oder Profi: etliche Kehrwässer, Stufen, Wellen, Spielstellen, Walzen und Slalomtore lassen das Paddler-Herz höherschlagen! Der Kanal bietet viele Übungsstellen von WW I-II bis III+.

Auf einem kleinen, abgesteckten Areal des Campingplatzes waren wir in einfachen Zelthütten (Trapper-Tents) mit Stockbetten, untergebracht. Eine kleine Hütte mit Kochgelegenheit und Kühlschränken, ein Pavillon mit Tischen und Bänken sowie eine Feuerstelle standen uns ebenfalls zur Verfügung. Wer „echte“ vier Wände vorzog, mietete sich eine Ferienwohnung oder ein Hotelzimmer.

Während das Slalom-Team die erste Trainingseinheit bereits um 09:00 Uhr begann, ließen es die Wildwasser-Paddler etwas ruhiger angehen. Nach einem gemütlichen Frühstück ging es - manchmal erst gegen Mittag - das erste Mal aufs Wasser. Die Wetterfee meinte es gut mit uns und bescherte uns jeden Tag Sonne und milde Temperaturen. Nach der ersten Trainingseinheit folgte eine ausgiebige Mittagspause mit selbstgekohtem Essen oder französischem Baguette mit Käse. Das Slalom-Team brach schon sehr bald zur nächsten Trainingseinheit auf, einige andere hielten ein Mittagsschläfchen in der Hängematte, gingen spazieren, lasen ein Buch oder faullenzten in der Sonne. Am Nachmittag ging es für die meisten häufig noch ein zweites oder drittes Mal aufs Wasser.

Aber auch andere Aktivitäten standen auf dem Programm: das Slalom-Team besichtigte eine nahegelegene mittelalterliche Stadt, andere machten kleinere Wanderungen oder Radtouren. Auch Wildwasserrafting und Kartenspiele trugen zum Freizeitspaß bei. Kulinarisch ließen wir es uns ebenfalls gutgehen. Neben gemütlichen Grillabenden auf dem Campingplatz ließen wir uns hin und wieder das Essen im Restaurant schmecken. Am Lagerfeuer gab es Stockbrot und Knabbereien und auch der französische Wein schmeckte einigun. Alle hatten ihren Spaß und haben einiges dazugelernt. Es war ein unvergessliches Erlebnis!

Das nächste Osterfest kann kommen - und die nächste Osterfahrt zum Espace Eau Vive!

Text: Denise Arendt

Bilder: Stefan Leimeister

EIN HERZ FÜR RADELNDE PADDLER.

Der hinterher-Anhänger erfüllt
auch Ihre Transportbedürfnisse.



STEINWEG 4A
BAMBERG
TEL. 0951 - 57 8 53

DER RADLADEN
FREUDE AUF ZWEI RÄDERN.



RADLADEN-BAMBERG.DE



Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli - September ist der 01.09.2021!

Impressum Bamberger Paddelblatt

Offizielle Vereinsnachrichten des Bamberger Faltboot-Club e.V.

Herausgeber: Bamberger Faltboot-Club e.V.

Redaktion (V.i.S.d.P.): Susanne Wanke

paddelblatt@faltbootclub.de

Online-Veröffentlichung

Bankverbindung: IBAN DE82 7705 0000 0000 0127 57

Vereinsgaststätte Lemon Tree: Tel. 0951 96 43 97 13 www.lemontree-bamberg.de